

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

An den Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465

An den Leser.

Siehe allhier diesen Entwurff der göttlichen Wahrheiten zum achtenmahl im Druck herausgegeben, und mit einem ganken (welches in der Ordnung das zweyte ist, von der Erkenntnis unser selbst) vermehret; aufgenommen viele andere Dinge, die hier und da mit eingebracht sind; samt einem Anhang hinter jedem Capitel, (welches auch zuvor nicht gewesen) dadurch der Gebrauch der Wahrheiten zur Gottseligkeit angewiesen wird.

Wir sind in solchen Betrachtungen nicht weitläufftig, sondern haben uns der Kürze beflissen, dergestalt, daß wir dem Leser nur einige Anleitung geben, wie er selbst der Sache weiter nachdenken könne. Auch haben wir vielen Nutzen der Gottseligkeit nicht angerühret, sondern nur die nothwendigste und allgemeinste Pflichten anweisen wollen. Und da man etwa eben dieselbige Nutzen aus unterschiedlichen Wahrheiten mehrmahls vorgestellt findet, muß man sich das nicht befrembden lassen; weisen meistens alle Wahrheiten auff einen Gebrauch hinaus kommen, auch die ganze Betrachtung der Gottseligkeit zu wenigen allgemeinen Regeln kan gebracht werden.

In der Vorrede des ersten Drucks hatte ich bereits gemeldet, welcher massen mein Vorhaben und Absicht bey diesem Büchlein gewesen, solches vor Säuglinge, Kinder und Jünglinge, in Christo zu schreiben. Damit es nun auch anjeko recht gebraucht werde, als kommet an alle, die es lesen werden, Dieser kurze Bericht:

Alles

Alles was vorn an ohne einig Zeichen gedruckt stehet, das ist vor die **erst anfangenden** / und begreifet ungefähr diejenige Gründen, so einem jeden Glied der Kirchen zu wissen, zu glauben, und zur Seligkeit zu betrachten nöthig sind.

(Was von Anfang einer jeglichen Zeil mit einem krummen Strich (oder halben Mond,) gleich wie diese gegenwärtige Zeilen bezeichnet ist, gehöret vor diejenigen, die ein wenig weiter kommen.

[Was aber ein wenig einwärts dieses Häcklein [und Zeichen hat, wie dieses, so man hier liest, kan denenjenigen dienen, die noch mehrere Erkenntnüs haben.

So man dann irgend unterschiedliche Personen zu unterweisen hat, so kan man die erste Gattung denen Unerfahrensten vorstellen; die zweyte denen, so etwas mehr wissen; die dritte denen, so am meisten geübet sind. Auch können eben dieselbige Personen sich erst an die gemeinste Sachen halten, und dann ferner zu dem, das schwerer ist, fortgehen.

Wolan dann! werther Leser! gebrauche diß Wercklein zu Gottes Ehr, und deiner selbst eigener Aufferbung. Der Herr wolle das Werck seines Wohlgefallens in unser aller Seelen glücklich befördern. Bleibe nicht nur bey diesen geringen Anfängen, sondern strebe mehr und mehr zu grösserer Vollkommenheit. Ja, laßet uns die Wahrheit allzeit betrachten in der Liebe!